

BÜRGERINFORMATION ZU DEN RATSBEGEHREN AM 23. OKTOBER 2016

BÜRGERENTSCHEID 1

„SAUBERE ENERGIE AUS WINDKRAFT“

SIE ENTSCHEIDEN ÜBER DIE FRAGE:

Sind Sie dafür, dass die Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm den Bebauungsplan „Sondergebiet Bürgerwindpark Pfaffenhofen“ weiterführt, der die Errichtung von maximal drei Windenergieanlagen im Förnbacher Forst ermöglicht, und damit einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung der städtischen Klimaschutzziele und zur Sicherung der ökologischen Stromerzeugung vor Ort leisten kann?



Eine reale Vision: 100 Prozent saubere und lokale Stromversorgung

Pfaffenhofen ist Vorreiter bei Nachhaltigkeit und beim Klimaschutz.

Die Zukunftsfähigkeit unserer Natur und die Gesundheit aller Bürger ist uns in Pfaffenhofen sehr wichtig. Die Stadt engagiert sich deshalb seit vielen Jahren im Bereich der erneuerbaren Energien und des Klimaschutzes. Durch den Bau des Biomasseheizkraftwerks, das 2001 seinen Betrieb aufnahm, konnte die Stadt als erste deutsche Kommune das Kyoto-Klimaschutzziel erreichen bzw. sogar wesentlich übertreffen. Um den Klimaschutz in Pfaffenhofen weiter voranzutreiben, wurde 2012/2013 in enger

Zusammenarbeit mit Bürgerinnen und Bürgern ein Klimaschutzkonzept erstellt und die Klimaschutzallianz Pfaffenhofen gegründet. Als Ziel wurde dabei die Halbierung des CO₂-Ausstoßes bis 2030 festgelegt. Dass wir dabei auf einem guten Weg sind, beweist nicht zuletzt der erste Platz beim Deutschen Nachhaltigkeitspreis für Kommunen 2013. Mehr zu diesem Thema finden Sie unter www.pfaffenhofen.de/klimaschutz.

Sicher. Sauber. Unabhängig: Pfaffenhofen auf dem Weg zu 100 Prozent sauberer Stromversorgung.

Einen wichtigen Beitrag zum Schutz von Umwelt und Klima leisten die so genannten „erneuerbaren Energien“ zur Strom- und Wärmeerzeugung. Pfaffenhofen hat sich deshalb vorgenommen, bis Ende 2021 100 Prozent seines Strombedarfs aus lokalen und sauberen Quellen zu decken. Schon heute können rund 70 Prozent des Stroms im Pfaffenhofener Netz direkt vor Ort aus erneuerba-

ren Energien erzeugt werden. Dies trägt nicht nur zur Vermeidung fossiler Ressourcen, wie Kohle und Gas, radioaktiver Abfälle und Treibhausgasen bei, sondern sorgt für Unabhängigkeit von Brennstoffen. Neben ökologischen Vorteilen stärkt dies auch die regionale Wertschöpfung.



PFAFFENHOFEN A. D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

BÜRGERINFORMATION ZU DEN RATSBEGEHREN AM 23. OKTOBER 2016

Mit Windenergie die Lücke schließen.

Das erste Pfaffenhofener Bürgerwindrad, das seit März 2016 in Betrieb ist, bringt schon heute mit rund 6 Prozent des gesamten Strombedarfes einen entscheidenden Beitrag zur sauberen Stromversorgung unserer Stadt. Mit drei weiteren Windrädern, einer Leistungssteigerung der Photovoltaikanlagen um ein Drittel und zusätzlichen Speichertechnologien könnte laut technischen

Studien die verbleibende Lücke von 30 Prozent in den nächsten fünf Jahren komplett geschlossen und Pfaffenhofen beim Strom unabhängig von Energieimporten werden.

Die benötigte Fläche ist in der landkreisweiten Flächennutzungsplanung als Konzentrationsfläche zur Errichtung von Windrädern vorgesehen.

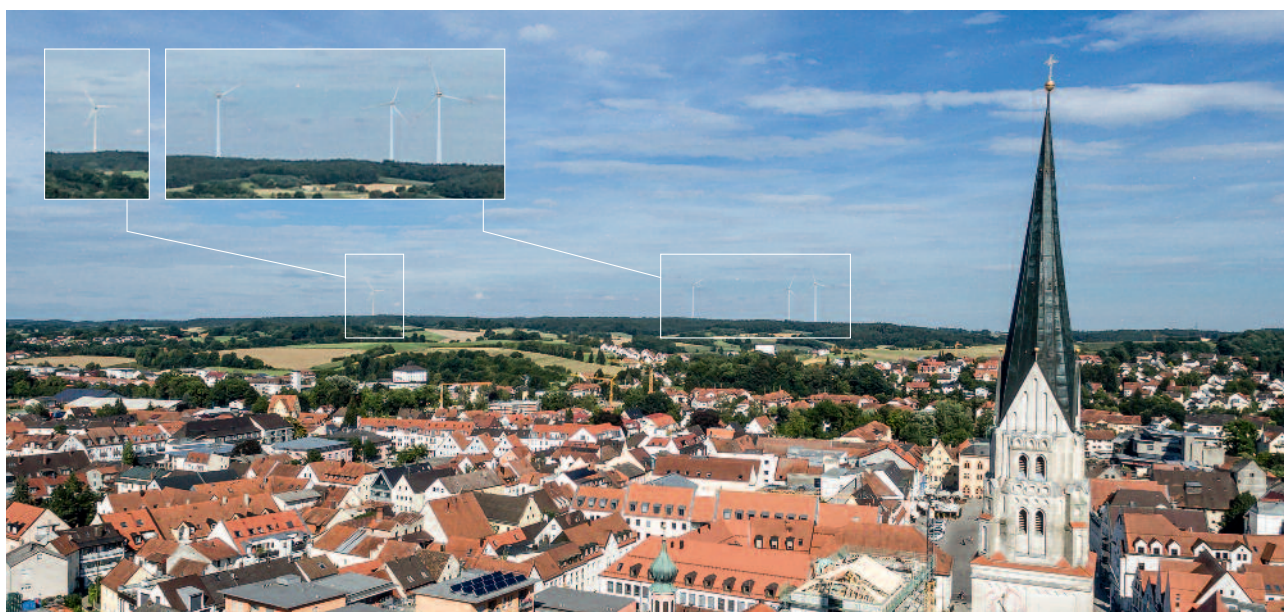
Was sagt der Stadtrat dazu?

Der Stadtrat Pfaffenhofen empfiehlt mehrheitlich das Vorhaben zu unterstützen und mit Ja zu stimmen.

Auszug aus dem Protokoll vom 28.07.2016:

„Der Stadtrat vertritt mehrheitlich die Auffassung, dass das Bauleitverfahren ‚Nummer 163 Sondergebiet Bürgerwindpark Pfaffenhofen‘ weitergeführt werden soll, um damit die Voraussetzungen

zur Errichtung von maximal drei Windrädern im Förbacher Forst zu schaffen. Diese drei Windräder können – mit kleineren ergänzenden Maßnahmen – als wesentlicher Bestandteil zur Erreichung des Pfaffenhofener Klimaschutzziels dienen, bis 2021 100 Prozent des örtlichen Strombedarfs aus lokalen und sauberen Quellen zu decken.“



Bestehendes Bürgerwindrad im Lustholz (links), geplante drei Bürgerwindenergieanlagen im Förbacher Forst (rechts)

Wie geht es nach dem Bürgerentscheid weiter?

Stimmen die Pfaffenhofener mehrheitlich mit Ja, wird der Stadtrat das Bebauungsplanverfahren fortführen. Auf dieser Grundlage beginnt die Bürgerenergiegenossenschaft voraussichtlich mit den weiteren Planungs- und Baumaßnahmen. Ende 2017 könnten die Anlagen dann in Betrieb gehen.

Fällt die Abstimmung hingegen mehrheitlich mit Nein aus, wird das Bauleitverfahren eingestellt. Eine Deckung des Pfaffenhofener Strombedarfs aus lokalen Quellen wäre dann deutlich erschwert.

Weitere Informationen

www.pfaffenhofen.de/windenergie

www.pfaffenhofen.de/klimaschutz

Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm
Hauptplatz 1 und 18 · 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm
Telefon: 08441 78-0
E-Mail: rathaus@stadt-pfaffenhofen.de
www.pfaffenhofen.de
[facebook.com/pfaffenhofen.an.der.ilm](https://www.facebook.com/pfaffenhofen.an.der.ilm)